

# OS - Wie aus einem schlechten Tag ein guter wurde

Von Crucey

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Sasukes Angst</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Lemon-Part</b> .....	7

## Kapitel 1: Sasukes Angst

Wie aus einem schlechten Tag ein guter wurde.

Es war ein wunderbarer sonniger Tag in Konoha Gakure. Alle waren gut drauf und gingen ihren Pflichten nach. Nur einer nicht. Ich der 12 jähriger Uchiha Erbe, Sasuke „Der Rächer“ Uchiha saß allein in seiner Wohnung und hatte sich in eine dunkle Ecke verzogen. Heute war das Jubiläum DES Tages. DES Tages an dem meine Eltern getötet wurden. Brutal abgeschlachtet, von meinem Bruder. Heute würde ich ganz sicher nicht aus dem Haus gehen. Ich könnte es einfach nicht ertragen. Es fiel mir immer schwer das alles zu ertrage. Die Trauer und die Gewissheit das ich ihnen nicht helfen konnte. Aber an diesem Tag war es immer noch um ein vielfaches schlimmer. Es ist dann einfach unerträglich. Hoffentlich ging dieser Tag schnell vorbei.

Der Rest von Team 7 hingegen hatte sich auf dem Trainingsplatz versammelt. Das Training wurde aber mal wieder hinausgezögert da Kakashi mal wieder 2 Stunden zu spät kam. Worüber sich Sakura und Naruto allerdings wunderten war das Sasuke heute gar nicht auftaucht. Normal war dieser der Erste der kam und selbst wenn er nicht Trainerin konnte kam er wenigstens um sich zu abzumelden. Nach dem Training gingen die Beiden zu ihrem Sensei und fragten ihn ob er etwas wisse. Doch dieser sagte das er keine Ahnung habe was mit dem Uchiha sei. Doch als Sakura weg war nahm Kakashi sich den jungen Uzumaki bei Seite. „Weiß du Naruto ich weiß doch was mit Sasuke ist und ich denke das du ihm da helfen kannst. Ich konnte es dir nur gerade nicht sagen da Sakura das nicht wissen soll. Weißt du heute ist ein besonderer Tag für ihn. Es ist nämlich der Tag an dem seine Eltern getötet wurden. Das geht ihm immer sehr nahe. Er verkriecht sich immer. Deshalb wäre es glaube ich ganz gut wenn du ihm ein bisschen beistehen würdest.“ Warum ich?“ fragte der Blondschoopf leicht verwirrt. Er und Sasuke waren eigentlich Rivalen. Wieso sollte gerade er ihm dann helfen. Wären andere da nicht besser geeignet? „Nein Naruto ich denke du bist genau der richtige dafür. Ich weiß nicht wieso aber du hast irgendwie einen Draht zu ihm. Er vertraut dir. Außerdem ist dein Schicksal seinem sehr ähnlich. Deshalb kannst du auch teilweise auch verstehen wie er sich fühlen muss.“ erklärte der Hatake seinem Schüler. Darauf wusste der Uzumaki nichts mehr. Also machte er sich auf dem Weg zu Sasuke.

Als er vor dessen Wohnung ankam wusste der Blonde aber einfach nicht was er sagen oder machen sollte. Ein Hey-ich-bin-hier-weil-Sensei-meinte-ich-kann-dir-helfen fand er irgendwie nicht angebracht. Also beschloss er einfach das er ihn besuchen wollte weil er heute nicht beim Training war. Ja das hörte sich gut an. Also klopfte er. Einmal. Zweimal. Doch es tat sich nichts. Beim dritten mal merkte er das die Tür nicht verschlossen war. Also ging er rein. Er lief durch das ganze Haus und rief nach seinem Freund. Doch bekam er keine Antwort. Das war wirklich unheimlich. Als er das letzte mal hier war fand der Schwarzhaarige es nämlich gar nicht toll ihn im Haus zu haben. Und hatte ihn hochkant wieder rausgeschmissen. Als er jedoch in das Schlafzimmer seines Freundes schaute, fand er ihn endlich. Doch was er da sah gefiel ihm ganz und gar nicht. Der Uchiha saß zusammengekauert in der hintersten Ecke des Zimmers, die Knie mit den Armen umschlungen und den Kopf darauf abgelegt. Er konnte sein Gesicht nicht sehen doch war der Blonde sicher das er weinte, den sein Körper zuckte

hin und wieder zusammen und unterdrückte Schluchzer waren zu hören. Naruto konnte nicht glauben was er da sah. Sasuke war für ihn immer eine Art Vorbild gewesen. Er hatte gedacht Sasuke wäre stark und hätte vor nichts Angst. Doch nun musste er erkennen das wohl niemand ohne Furcht war. Auch kein Sasuke Uchiha. Vorsichtig, er wollte ihn ja nicht erschrecken, ging er zu ihm rüber und setzte sich neben ihn. Der Schwarzhaarige rührte sich immer noch nicht. Er schien gar nichts mehr mitzubekommen. Er war wie in Trance. Naruto wusste nicht was er tun sollte. Er konnte das nicht mit ansehen. Wieso sagte Sasuke den nie was. Das musste er doch schon lange mit sich rumschleppen. All die Jahre. Er tat ihm so leid. Er wusste wie er war keine Eltern zu haben. Doch das war nicht so schlimm, da er nie welche hatte. Er kannte keine Elternliebe. Sasuke schon. Deshalb ging es ihm wohl auch so schlecht. Aber er würde ihm helfen. Das stand fest.

Doch zuerst einmal musste er ihn aus seiner Trance aufwecken. Er stupste ihn an. Redete auf ihn ein. Doch es half alles nichts. Der Schwarzhaarige schien nur noch mehr zu weinen. Der Uzumaki wusste nicht weiter. Aus einem Impuls heraus nahm er ihn einfach in den Arm und drückte ihn an sich. Das schien wohl zu wirken. Der Uchiha zuckte erschrocken zusammen, und starrte den Blondinen geschockt an. Dieser starrte nur geschockt zurück. „W-Was machst du hier?...Baka.“ dieser Satz kam so zögerlich und unsicher von dem Schwarzhaarigen, das Naruto wirklich dachte das, das auf keinen Fall Sasuke mehr sein konnte. „Ich wollte nach dir sehen weil du heute nicht da warst. Ich hab mir sorgen gemacht.“ „Du hast dir Sorgen gemacht?“ fragte Sasuke verwirrt aber auch...glücklich. „Klar wir sind doch Freunde.“ grinste der Uzumaki ihn mit seinem üblichen Atomgrinsen an. Doch dann wurde er wieder ernst und fragte: „Aber, was ist denn mit dir los?“ Er wusste zwar eigentlich schon was er war doch wollte er es von Sasuke selbst hören. „Nichts.“ antwortete der Uchiha und drehte sich weg. „Wegen nicht würdest du dich nicht hier verkriechen und heulen.“ Das hatte gesessen. Doch anders würde er Sasuke nicht zum reden bekommen.

Eine ganze Weile war es still zwischen den Beiden. Naruto gab ihm Zeit. Er würde ihn zu nichts drängen. Doch dann schien der Uchiha endlich reden zu wollen. Er holte einmal tief Luft und begann dann zu sprechen. „Weißt du Naruto heute...heute ist der...Todes...tag...meiner Eltern. Und...ich...“ „Schon gut du musst nicht weiter reden wenn du nicht willst.“ unterbrach Naruto das zitterige Reden seines Freundes. Dieser brach auch gleich ab. Doch dann redete er doch weiter. „Ich mach mir nur so Vorwürfe weil ich ihnen nicht helfen konnte. Und an diesem Tag kommt dann immer alles wieder hoch.“ er fing schon fast wieder an zu weinen, versuchte es jedoch vor Naruto zu verbergen. „Hey ist schon OK. Jeder weint mal. Und in deinem Fall schien das auch mal nötig gewesen zu sein.“ grinste der Blonde ihn wieder an. Sasuke schaute ihn nur mit großen Augen an und ein Lächeln schlich sich auf sein Gesicht. „Danke Dobe“ Das Folgende konnte sich keiner der Beiden erklären. Sasuke beugte sich zu ihm rüber und gab ihm einen Kuss auf die Wange.

Beide liefen knallrot an und drehten sich voneinander weg. „Warst-warst du eigentlich...schon bei ihrem Grab?“ fragte Naruto um die unangenehme Stille zu brechen. „Nein, ich...ich war...noch nie da.“ stotterte der Uchiha. „WAS! Du warst noch nie beim Grab deiner Eltern! Sasuke. Wenn ich wüsste wo die Gräber meiner Eltern sind würde ich da jeden Tag hin!“ schrie Naruto den Uchiha an. Er konnte ihn einfach nicht verstehen. „Es tut mir Leid aber...ich hab einfach Angst.“ kam es leise von

Sasuke. Narutos Wut war sofort wie weggeblasen. Sein Freund schien wirklich große Angst zu haben. „Dann gehen wir da eben zusammen hin.“ bestimmte der Uzumaki einfach. „Nein Naruto ich will nicht da hin außerdem geht das nicht! Die Gräber liegen im Uchiha-Viertel und das ist abgesperrt!“ der Schwarzhaarige wehrte sich so gut er konnte doch Naruto ließ nicht locker und zog ihn bis zum Uchiha-Viertel. Als sie davor standen wurde Sasuke wieder ganz still und hörte auf sich zu wehren. „Naruto bitte ich will da nicht hin. Lass uns wieder zurück.“ versuchte er ein letztes Mal seinen Freund zu überreden. „Nein Sasuke wir gehen da jetzt hin. Dann geht es dir auch sicher besser. Du musst dich jetzt endlich überwinden. Sonst wird das immer so weiter gehen. Und ich werde das nicht zulassen!“ erklärte Naruto und ging mit seinem Freund durch das Tor, seine Hand immer noch fest haltend.

Sie gingen immer weiter rein bis zum Friedhof als sie dort ankamen stockte ihnen der Atem. Der gesamte Friedhof war verwildert und verlassen. Niemand schien sich die letzten Jahre um ihn gekümmert zu haben. Bei dem Anblick stiegen den beiden die Tränen in die Augen. Naruto schaffte sich noch zu beherrschen doch bei Sasuke flossen die Tränen. Er ließ seinen Freund einfach stehen und ging über den Friedhof. Bis er vor zwei Gräbern zum stehen kam. Den Gräbern seiner Eltern. Er sank auf die Knie. Was hatte er nur getan. Er hatte sie alle einfach im Stick gelassen, nur weil er nicht in der Lage war sich seiner Vergangenheit zu stellen. Doch das war jetzt vorbei. Verdammt nochmal er war ein Uchiha! Ein Uchiha ließ sich nicht so einfach unterkriegen. Und ein Uchiha weinte nicht! Er wischte sich die Tränen aus dem Gesicht und raffte sich auf. Er drehte sich um um zu sehen wo Naruto war. Alleine würde er das hier nicht so schnell wieder aufgeräumt bekommen. Aber lange musste er nicht suchen, denn der Uzumaki kam gerade um die Ecke. Mit einem großen Strauß Blumen im Arm, die er dem Schwarzhaarigen in die Hand drückte. „Hier die sind für die Gräber.“ sagte er grinsend. „Wo hast du die her?“ „Von da hinten. Da sind übrigens noch mehr.“ „Gut, ähm...Naruto“ „Ja?“ „Würdest du mir helfen hier alles wieder in Ordnung zu bringen?“ er errötete leicht als er das fragte. „N-Natürlich helfe ich dir. Ist doch Ehrensache!“ „Na dann Los!“ Und sofort machten sie sich an die Arbeit. Und mit Hilfe von Narutos Kagebushin schafften sie es auch am Ende des Tages alles wieder auf Vordermann gebracht zu haben. Danach waren die beiden aber auch Fix und Fertig. Und sahen auch dem entsprechend aus. Überall Dreck und Schmutz an der Kleidung „Man bin ich fertig.“ stöhnte Naruto und Sasuke stimmte ihm mit einem Nicken zu. „Hey Dobe wie wäre es mit duschen und dann gehen wir Essen. Ich lade dich ein.“ fragte der Uchiha. „Echt jetzt!?“ fragte der Blonde erfreut. Er wurde schon lange nicht mehr zum Essen eingeladen. Und schon gar nicht von Sasuke. „Gerne sehr gerne sogar. Ich hab einen Hunger“ „Du hast immer Hunger Naruto.“ „Das ist wohl war.“ Beide lachten darüber ausgiebig und machten sich dann auf den Weg zu Sasuke nach Hause. Da dieser dem Blondem angeboten hatte sich bei ihm zu duschen und umzuziehen.

Als sie beim Uchiha ankamen ging der Uzumaki als erster duschen während der Schwarzhaarige einige saubere Sachen für sie beide raus suchte. Der junge Ninja schrubbte sich ordentlich sauber da er durch seine Kagebunshin noch mehr abgekriegt hatte als Sasuke. Dabei dachte er an die schöne Zeit die sie heute miteinander verbracht hatten. Es hatte ihm Spaß gemacht den Friedhof wieder herzurichten und er wusste das es auch Sasuke Spaß gemacht hatte. Den er hatte nämlich die ganze Zeit gelächelt und gelacht. //Ich hätte nie vermutet das er so schön

lachen kann. Und dieses Lächeln...so langsam verstehe ich was die ganzen Mädchen an ihm finden. Er hat so ein süßes Lächeln. Was denke ich denn da? Sasuke und...süß?! OK er ist schon ein schnuckeliger Kerl. Jetzt auch noch schnuckelig? Ich drehe langsam wirklich durch. Was soll das so hab ich doch sonst nicht über ihn gedacht? Ist bestimmt nur weil ich so erschöpft bin. Aber ganz sicher bin ich mir da nicht.//

Er stieg aus der Dusche und trocknete sich ab. Bevor er jedoch fertig wurde klopfte es an der Tür und Sasuke trat herein. „Hier sind saubere Sachen von mir die dir passen dürften. Ist hoffentlich nicht schlimm das da das Wappen meines Clans drauf ist.“ sagte Sasuke und legte die Sachen ans Waschbecken. Dann sah er zu dem Blondem der mit noch nassen und verstrubbelten Haaren und nur mit einem Handtuch bekleidet da stand und den Uchiha anstarrte. Dem Schwarzhaarigen verschlug es glatt die Sprache. //Scheiße noch mal sieht der heiß aus! Was denke ich den das schon wieder wie heute bei dem...Kuss. Oh Gott nein nicht daran denken. Nicht daran denken.// Er lief rot an und verließ schnell das Bad. Und ließ Naruto allein zurück. Naruto fragte sich zwar ob mit ihm alles in Ordnung war, doch traute er sich nicht ihn zu fragen, er hatte schließlich gerade nur ein Handtuch an und war noch nass. Also zog er sich erst einmal um und machte sich fertig. Schließlich wollte Sasuke ja noch mit ihm Essen gehen.

Der Schwarzhaarige lief wie ein verrückter durch seine Küche und verstand einfach nicht was mit ihm los war. Naruto war doch immer nur ein Rivale gewesen. Naja sie waren eigentlich mit der Zeit mehr Freunden geworden als Rivalen. Ja Naruto war sein Freund. Sein bester Freund sogar. Er hatte diesen Chaoten mit der Zeit wirklich lieb gewonnen. Wenn er so darüber nachdachte mochte er den Blondem sogar mehr als er zugeben wollte. Er hatte schon lange eingesehen das er schwul war. Aber das er sich wirklich in den Blondem verliebt haben könnte wollte er sich einfach nicht eingestehen. Er durfte sich doch nicht verlieben. Das kam einfach nicht gut, wenn er noch seinen Bruder töten wollte. Aber er konnte es einfach nicht mehr leugnen. Denn man bekam nicht mal eben einen halben Ständer wenn man einen anderen Jungen halbnackt sah. Auch nicht wenn man Schwul ist! „Ach du scheiße Sasuke was hast du dir denn da wieder eingebrockt!“ fragte er sich selbst. Und das keine Sekunde zu früh. Den nur Sekunden später kam der Blonde um die Ecke gebogen um dem Uchiha mitzuteilen das das Bad jetzt frei war. Er trug ein hautenges schwarzes Muskelshirt und rote Shorts. Und das der Uchiha bei dem Anblick fast umgekippt wäre, hätte er sich nicht am Tisch festgehalten, sprach dafür das der Uzumaki wohl im wahrsten sinne des Wortes umwerfend aussah.

Sofort verschwand Sasuke im Badezimmer um sich fertig zu machen und sich ein wenig abzukühlen, einen leicht verwirrten Naruto zurückzulassen.

Nachdem er sich auch fertig gemacht hatte gingen sie los. Sie hatten sich für Italienisch entschieden. Das mochten sie beide. Sie setzten sich an ein schönes Restaurant und bestellten. Sasuke eine Pasta und Naruto eine große Pizza. Sie redeten über Gott und die Welt und hatten einfach nur Spaß. Sie verstellten sich nicht, das brauchten sie nicht. Nicht wenn sie bei dem Anderen waren.

Naruto hatte seine Pizza im Minuten verdrückt gehabt. Während Sasuke noch immer an seiner Pasta saß, welche von Naruto gierig beäugt wurde. Sasuke merkte dies natürlich, doch ließ er ihn noch ein bisschen zappeln, bis er den Teller ein Stück zu ihm rüber schob und mitessen ließ. Beide schlürften die Spagetti in sich rein und

bemerkten dabei nicht das sie die selbe Nudel im Mund hatten. Sie näherten sich immer mehr. Bis sich ihre Lippen berührten. Sie rissen geschockt die Augen auf und wollten sich eigentlich sofort wieder voneinander lösen, doch fühlte es sich zu gut an, sodass sie es einfach ließen und den Kuss einfach vertieften. Es war einfach unbeschreiblich. Sasuke fuhr mit seiner Zunge über die Lippen des Uzumaki der diese bereitwillig öffnete und dem Uchiha eintritt gewährte. Dieser fuhr mit seiner Zunge über de Zähne, den Gaumen und anschließend über die Zunge welche er zu einem wilden Zungenkampf herausforderte. Sie wollten sich gar nicht mehr voneinander lösen, doch irgendwann mussten sie, da sie beiden nicht ohne Sauerstoff überleben konnten.

Beide sahen sich in die Augen und wussten genau was der Andere in diesem Moment dachte: Oh mein Gott! Sie drehten sich vom Anderen weg, sie konnten sich jetzt einfach nicht mehr ansehen. Die Erkenntnis schmerzte im selben Maße wie sie sie auch erfreute. Doch dann erkannten sie was das gerade auch hieß. Der Andere hatte den Kuss erwidert! Das hieß er musste ebenfalls etwas für ihn empfinden! Sie drehten sich wieder um. Sahen sich in die Augen und wussten das der Andere eben genau das selbe gedacht hatte wie er. Sie kamen sich wieder näher, sodass sich ihre Nasenspitzen fast berührten. Dann küssten sie sich wieder. Diesmal nur kurz aber liebevoll. Dann gingen sie zurück zu Sasuke. Hand in Hand.

Auch wenn es dem Uchiha noch immer wie ein Traum erschien doch hatte sich der schlimmste Tag im Jahr zu einem wirklich guten gewandelt und das nur wegen dieses süßen Chaoten in seinem Bett.

So das war mein zweiter OS  
Hoffe er hat euch gefallen

LG und BB  
Eure Moony

## Kapitel 2: Lemon-Part

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*